

Türkei, USA und Schweiz stellen die meisten Ringer

Autor Falko Ismer-Werner

Wenige Teilnehmer beim renommierten zehnten UWW Austrian Juniors Open im griechisch-römischen Stil in Götzis





Bereits zum zehnten male fand das Turnier im österreichischen Vorarlberger statt. Das KSV-Team um Lukas Hörmann hatte wie jedes Jahr in der Mittelschule Götzis zum Turnier eingeladen. Der Österreichische Ringerverband entsendete zwei Sportler (Gabriel Federa - 60 Kg, Matthias Hauthaler - 67 kg). Da bereits im Vorfeld zahlreiche Absagen eintrudelten und auch kurzfristige Absagen nicht ausblieben entschied man, nur eine Matte aufzubauen.

Am Turniertag traten neun Nationen an mit insgesamt 34 Ringer der Jahrgänge 2000 bis 2002. Trotz der geringen Teilnehmerzahl kämpften alle Ringer bis zur letzten Kampfminute erbittert um den Sieg und die Mannschaften mit den meisten Teilnehmern wie die Türkei und die USA trafen dadurch häufiger aufeinander mit aktionsreichen Kämpfen.

Die Schweizer Ringerabordnung bestand aus fünf Ringern, betreut wurden sie von Andrej Maltsev (Greco Assistenz-Trainer). Mitgereist waren auch die Schweizer UWW-Kampfrichter Killian Motzer und Robin Mamié.

Platzierungen:

60 Kg – 6 Teilnehmer

4. HUTTER Dorien SUI

5. MÜLLER Jonas SUI

63 Kg – 7 Teilnehmer

2. ISRALIPOV Rasul SUI

67 Kg – 6 Teilnehmer

4. LOHER David SUI

72 KG – 7 Teilnehmer

3. PORTMANN Michael SUI

Andrej Maltsev am Ende des Turniers: „Unsere Leistungen waren durchmisch. Einige Ringer haben mich positiv überrascht andere wiederum konnten ihre Leistung heute nicht abrufen. Es wäre mehr möglich gewesen, daran werden wir weiterarbeiten. Das Niveau war trotz der geringen Teilnehmerzahl sehr hoch, wir haben uns gut verkauft.“ Konkreter wollte Maltsev im Interview nicht werden.

In der Mannschaftswertung holten sich die Schweizer den dritten Platz. Erster wurde mit zehn Athleten die Türkei, gefolgt von den USA mit sieben Teilnehmern.

Der KSV Götzis wird sich für 2021 Betreff Teilnehmerzahlen und Attraktivität was Neues überlegen müssen. Das Turnier stellt den Auftakt für das anschließende Internationale Trainingscamp dar. Bei so wenigen Ringern, steht auch dieses auf dem Prüfstand. Lukas Hörmann signalisierte bereits den 2021 Termin noch enger mit den Ländern zu koordinieren. Zu hoffen bleibt, dass sich der diesjährige olympiabedingte Termindruck bei allen Ringerverbänden wieder entspannt und nächstes Jahr die Teilnehmerzahlen wieder steigen werden.